

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Delegation für die Beziehungen zur Volksrepublik China

D-CN_PV(2009)0211-01

PROTOKOLL

der Sitzung vom 11. Februar 2009, 15.00 bis 16.00 Uhr
BRÜSSEL

Die Sitzung wird am Mittwoch, 11. Februar 2009, um 15.00 Uhr unter dem Vorsitz von Dirk Sterckx (Vorsitzender) eröffnet.

1. Annahme des Entwurfs der Tagesordnung (PE 417.518)

Die Tagesordnung wird angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. November 2008 (PE 414.668)

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr STERCKX gibt bekannt, dass Kommissionsmitglied Louis Michel aus Krankheitsgründen nicht an der Sitzung teilnehmen könne und durch Herrn Peter Craig McQuaide vertreten werde, der an seiner Stelle für Fragen zur Verfügung stehe. Er dankt Herrn McQuaide für seine Teilnahme an der Sitzung und weist darauf hin, dass Herr Dehaene ebenfalls entschuldigt sei.

Herr STERCKX bittet die Mitglieder, eventuelle Fragen und Anmerkungen zum Delegationsbesuch in Peking und Shanghai im November per E-Mail an das Sekretariat zu richten.

Herr STERCKX berichtet, dass das Memorandum über die Sicherheit in Kohlebergwerken unterzeichnet worden sei.

Herr STERCKX kündigt an, dass der im Dezember 2008 vertagte EU-China-Gipfel voraussichtlich im April in Prag stattfinden werde. Das genaue Datum stehe allerdings noch nicht fest. Die Beziehungen zu China hätten sich inzwischen wieder verbessert und die jüngsten Probleme gehörten der Vergangenheit an.

4. Vortrag von Herrn Peter Craig McQuaide, Referatsleiter der GD Entwicklung bei der Europäischen Kommission, zu den Aktivitäten der EU und Chinas in Afrika

Herr MCQUAIDE, der zuständige Referatsleiter der GD Entwicklung für internationale Beziehungen zu Nicht-EU-Staaten, stellt sich vor. Er erklärt, dass das Referat seit mehreren Jahren daran arbeite, gemeinsam mit China Beziehungen zu Afrika aufzubauen. Er berichtet, dass die diesbezügliche Mitteilung der Kommission im Oktober 2008 angenommen wurde und dass der Rat im November die Mitteilung befürwortende Schlussfolgerungen verabschiedet habe.

Herr MCQUAIDE erklärt, dass die trilaterale Zusammenarbeit dazu diene, zwei separate Beziehungen zusammenzuführen. Er betont, dass es sich bei den strategischen Partnerschaften zwischen der EU und Afrika und zwischen der EU und China um zwei völlig verschiedene Partnerschaften handle, dass der Aufbau eines trilateralen Dialogs jedoch zahlreiche Vorteile biete: Durch die Zusammenarbeit könnte Afrika unterstützt werden, seine Stellung in der Welt zu verbessern, und China könnte sich besser in die Weltgemeinschaft integrieren. Auch die bereits bestehenden strategischen Partnerschaften würden gestärkt. Er betont, dass es ausschließlich um Zusammenarbeit gehe, nicht um einen Wettbewerb oder die Aufteilung Afrikas und seiner Ressourcen.

Herr MCQUAIDE stellt die vier Hauptbereiche vor, auf die sich der trilaterale Dialog konzentrieren soll: Frieden und Sicherheit, Infrastruktur, Umwelt und nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen sowie Ernährungssicherheit und Landwirtschaft. Er macht deutlich, dass ohne Sicherheit keine Entwicklung möglich sei, und umgekehrt.

Herr MCQUAIDE weist darauf hin, dass sich die EU an Friedenssicherungsmissionen in Afrika beteilige und dass auch China an friedenserhaltenden Maßnahmen in Afrika teilnehme. Er erklärt, dass es mit China bereits einen Dialog zu Afrika gebe. Er betont, dass für die Entwicklung insbesondere die Infrastruktur eine große Rolle spiele. Afrika habe auf bestehende Mängel in seiner Infrastruktur hingewiesen und sowohl die EU als auch China würden sich in diesem Bereich bereits ausgesprochen stark engagieren. Da die Ausfuhereinnahmen und das Wirtschaftswachstum zahlreicher Länder von deren Rohstoffen abhängen, sei die verantwortungsvolle Bewirtschaftung dieser Ressourcen für eine nachhaltige Zukunft dieser Länder entscheidend. Er berichtet, dass es bereits zahlreiche internationale Initiativen auf diesem Gebiet gebe und verweist auf ein kürzlich unterzeichnetes Abkommen zwischen der Kommission und der Staatlichen Forstverwaltung Chinas über eine bilaterale Partnerschaft zwischen der EU und China in der Forstwirtschaft. Darüber hinaus unterstütze die Kommission auch Vereinbarungen, die zu einer nachhaltigen Forstwirtschaft beitragen, und in zahlreichen Bereichen werde die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen gefördert. Er erklärt, dass die Ernährungssicherheit eine große Herausforderung darstelle und dass nach Ansicht der chinesischen Seite durch afrikanische Programme eine nachhaltige Landwirtschaft unterstützt werden sollte.

Herr MCQUAIDE betont, dass es sich um einen neuen und komplizierten Ansatz handle und dass es zwar einfacher sei, getrennt voneinander zu agieren, dies aber nicht im Interesse Afrikas und der Welt liege. Die geplante trilaterale Zusammenarbeit sei von Seiten der chinesischen Behörden bereits vorsichtig begrüßt worden. Derzeit werde mit den afrikanischen Behörden über diese Form der Zusammenarbeit verhandelt, die von der Afrikanischen Union und verschiedenen afrikanischen Staaten begrüßt werde. Er fügt hinzu, dass es bereits mehrere dreiseitige Kooperationen zwischen Geldgebern aus dem Norden,

Geldgebern aus Schwellenländern und Entwicklungsländern gebe. Diese Ansätze gewannen immer mehr an Zugkraft und stellten eine gute Möglichkeit dar, das Wissen, die Erfahrungen und Fähigkeiten verschiedener Länder zusammenzuführen, darunter auch neue Partner, die bei der Entwicklung ihrer Volkswirtschaften und Gesellschaften und der jüngsten Beseitigung von Armut eigene Erfahrungen gesammelt hätten.

Herr STERCKX räumt die Möglichkeit ein, Fragen zu stellen.

Herr FUNERIU merkt an, dass bei der trilateralen Zusammenarbeit seiner Ansicht nach das Thema Bildung vernachlässigt werde, obwohl sich China und die EU aktiv für die Modernisierung von Bildung und Forschung einsetzten. Er fügt hinzu, dass die Bildung für den afrikanischen Kontinent eine entscheidende Rolle spiele und dass Europa und Afrika durch viele Bildungsprojekte miteinander verbunden seien. Der trilaterale Ansatz hingegen beziehe an keiner Stelle Bildung und Forschung mit ein. Das Forschungsnetz in Afrika sei nicht besonders gut ausgebaut, die große biologische Vielfalt Afrikas biete jedoch zahlreiche Möglichkeiten für Forschungsprojekte, vor allem in den Bereichen Biomedizin und Energie. Er erkundigt sich, ob das Thema Bildung bewusst aus dem trilateralen Abkommen ausgeklammert worden sei, denn seiner Ansicht nach müsse der Bildung eine zentrale Rolle in der Zusammenarbeit zukommen.

Frau DOYLE bemerkt, dass das Thema Wissenschaftsdiplomatie im Zusammenhang mit Afrika von großer Bedeutung sei, da diese in hohem Maße über Investitionen in die Forschung und den Zugang zu Ergebnissen entscheide. Sie erklärt, dass im März 2008 eine Konferenz zum Thema Wissenschaftsdiplomatie mit Afrika stattgefunden habe, an der die Kommission und viele andere interessierte Akteure teilgenommen hätten und erkundigt sich, ob die Kommission auch in diesem Bereich Beziehungen aufbauen wolle. Sie verweist auf die hohe Bedeutung des wissenschaftlichen Bereichs und der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Herr WATSON erkundigt sich, ob sich China für die AKP-Staaten, die Länder südlich der Sahara oder den afrikanischen Kontinent als Ganzes interessiere. Er erkundigt sich nach Chinas Haltung zum Nahen Osten und zum palästinensisch-israelischen Konflikt und fragt, ob sich die Zusammenarbeit auf bestimmte Länder konzentrieren werde und ob sich China für Themen wie die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten, die Bekämpfung von AIDS und Infrastrukturhilfe in den Bereichen Energie, Telekommunikation und Verkehr interessiere. Er möchte wissen, bei welchen Projekten in diesem Fall eine Zusammenarbeit zwischen der EU und China möglich wäre und verweist auf die Tatsache, dass die EU der weltgrößte Geber von Entwicklungshilfe ist, während er sich frage, ob China bereit wäre, einen Teil dieser Last zu übernehmen. Er fragt an, ob mit China bereits über die WPA gesprochen wurde, die der Förderung des grenzüberschreitenden Handels dienen, und welche Möglichkeiten in dieser Hinsicht erarbeitet werden könnten.

Herr MCQUAIDE betont, dass es sich hierbei um einen europäischen Vorschlag zum Aufbau einer Beziehung und eines Dialogs über die Entwicklung Afrikas handele und nicht um ein trilaterales Abkommen. Der Ansatz habe mit einer Reihe von EU-Vorschlägen begonnen und sei offen für Gegenvorschläge und Weiterentwicklungen. Der Vorschlag beziehe sich auf den gesamten afrikanischen Kontinent, man sei jedoch vor allem an einer Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Union interessiert, da die EU die AU im Rahmen ihrer Strategie unterstütze. Er fügt hinzu, dass die EU jedoch auch an einer Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern interessiert sei, da Chinas Präsenz und Kontakte in Afrika in der Regel eher auf bilateraler als auf regionaler oder kontinentaler Ebene angesiedelt seien und außerdem viele der relevanten Fragen häufig von nationalen Regierungen und nicht von regionalen Behörden entschieden

würden.

Herr MCQUAIDE verweist darauf, dass es bereits umfassendere Maßnahmen im Zusammenhang mit Afrika gegeben habe, in denen die Themen Bildung, Forschung und Wissenschaft berücksichtigt worden seien. Da es jedoch nicht Ziel der Zusammenarbeit sei, sämtliche Bereiche abzudecken, zähle Bildung nicht zu den Hauptpunkten der Zusammenarbeit, spiele aber anderweitig eine Rolle. Er weist darauf hin, dass dies künftige Projekte im Bereich Bildung nicht ausschließe. Er fügt hinzu, dass China eine Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit vorgeschlagen habe, die Kommission jedoch der Ansicht sei, das Thema werde bereits im Rahmen anderer Bereiche behandelt. Die Kommission habe die Bereiche ausgewählt, in denen sie eine Zusammenarbeit für besonders sinnvoll erachte.

Herr MCQUAIDE erklärt zum Thema Infrastruktur, dass viele Länder, darunter auch China, nicht zu den Mitgliedern, zumindest jedoch zu den Beobachtern des Infrastrukturkonsortiums für Afrika (ICA) zählten, in dem alle externen Einrichtungen über die Koordinierung der Infrastrukturmaßnahmen in Afrika beraten. Er verweist auf eine Reihe von Verbindungen zwischen der ICA und China und den zunehmenden Anreiz für China, dem Konsortium als Mitglied beizutreten. Es gebe bisher noch keine konkreten Maßnahmen in Bezug auf die Infrastruktur, diese könnten jedoch im Laufe des Jahres entwickelt werden.

Herr MCQUAIDE erklärt, dass mit China noch nicht ausführlich über das Thema WPA gesprochen wurde, dass die Kommission jedoch den grenzüberschreitenden Handel unterstütze.

Herr PANAYATOV führt an, dass in Energie- und Umweltfragen auf vielen Gebieten zusammengearbeitet werden könne. Sowohl chinesische als auch europäische Wissenschaftler hätten zahlreiche neue Technologien zur Bekämpfung des Klimawandels entwickelt. Er erkundigt sich, wie eine Zusammenarbeit in der Zukunft aussehen könnte und erklärt, dass es gelte, möglichst bald zu beginnen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Herr WEBER ist der Ansicht, dass ein Dialogverfahren äußerst vorteilhaft wäre. Er erkundigt sich nach Herrn MCQUAIDES Einschätzung zu den Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die europäische und chinesische Entwicklungshilfe für Afrika. Er weist darauf hin, dass China im Jahr 2006 5 Mrd. Dollar für Entwicklungshilfe aufgewendet habe und bis 2010 noch mit einer erheblichen Steigerung gerechnet werde. Er erkundigt sich, ob dieses Wachstumstempo bei der Entwicklungshilfe angesichts der Wirtschaftskrise beibehalten werde. Er führt außerdem an, dass die EU-Entwicklungshilfe an verschiedene Bedingungen geknüpft sei, unter anderem an bestimmte Vorstellungen von Menschenrechten und Umweltschutz. Chinas Entwicklungshilfe dagegen sei durch Neutralität gekennzeichnet. Er erkundigt sich, welche Hauptgrundsätze in einem Dialog Bestand haben könnten und ob China bereit sei, bestimmte Bedingungen in seine Entwicklungshilfe aufzunehmen.

Herr WATSON merkt an, dass die EU sowohl zu China als auch zu Taiwan enge Beziehungen unterhalte und erkundigt sich, ob es ähnliche Gespräche mit Taiwan gebe oder ob derartige Ansätze die Beziehungen zu China gefährden würden.

Herr MCQUAIDE berichtet kurz von einem Seminar zum Thema Klimawandel, das vor allem vom Parlament organisiert worden sei. Die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Gemeinschaften in Europa und China im Bereich Klimaschutz zugunsten Afrikas sei begrüßt worden. Die Kommission gedenke allerdings nicht, alle diese Themen aufzunehmen. Die

Bekämpfung des Klimawandels, so betonte er, stelle jedoch ein wichtiges Ziel der Entwicklungspolitik dar.

Herr MCQUAIDE erklärt, dass sich die Finanzkrise dramatisch auf die Entwicklungsländer auswirke. Die Kommission erwäge verschiedene Maßnahmen zur Anpassung der Entwicklungszusammenarbeit an die unmittelbaren Auswirkungen der Krise auf die Entwicklungsländer und zur zügigeren und flexibleren Gestaltung der Zusammenarbeit. Es sei jedoch schwierig, die Auswirkungen auf den Umfang der Entwicklungshilfe abzuschätzen, da die EU-Länder an internationale Entwicklungshilfeverpflichtungen gebunden seien, die von der Kommission überwacht würden. Er merkt jedoch an, dass es den Staaten dieses Jahr sehr schwer fallen dürfte, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Er könne nicht beurteilen, wie China bei seiner Entwicklungshilfe auf die Krise reagieren werde bzw. welche Auswirkungen die Krise auf die chinesische Entwicklungshilfe haben werde.

Herr MCQUAIDE weist darauf hin, dass sich die europäischen Werte und Ansätze für die Vergabe von Entwicklungshilfe vom chinesischen Ansatz unterscheiden würden und dass diesem Umstand in den Gesprächen Rechnung getragen werde. Die EU stelle nunmehr weniger Bedingungen als früher. Natürlich gebe es nach wie vor bestimmte Grundwerte wie Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, die Budgethilfe sei jedoch nicht mehr an so viele politische Anforderungen geknüpft. Er fügt hinzu, dass den Regierungen der Empfängerländer mehr Vertrauen entgegengebracht werde und im Hinblick auf die kurzfristige Politik weniger reglementierende Bedingungen gestellt würden. Es gebe einen Dialog über bestehende Unterschiede, an dem sich Thinktanks und Akademiker beteiligen. Auch in Chinas werde das Thema debattiert, und er hoffe, dass China die Position der EU besser nachvollziehen könne. Beiden Seiten hätten eine gemeinsame Basis.

Herr MCQUAIDE berichtet, dass die taiwanesischen Organisation „Chinese International Cooperation Agency“ ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet habe und dass Taiwan bereits mit Ländern zusammenarbeite, die Taiwan anerkennen. In Afrika seien dies jedoch nur vier Staaten. Die Kommission sei bereit, mit Taiwan in den Ländern, in denen es bereits aktiv sei, zusammenzuarbeiten.

Herr STERCKX erkundigt sich nach dem Hintergrund dieses Vorhabens und nach der Reaktion Chinas, als die Kommission erstmals in dieser Angelegenheit Kontakt aufgenommen hat. Er fragt, welche Rolle das Europäische Parlament dabei spielen soll und weist darauf hin, dass im April eine chinesische Delegation erwartet werde.

Herr MCQUAIDE erklärt, dass die diesbezügliche Mitteilung der Kommission im Oktober 2008 angenommen worden sei. Es habe einige Diskussionen gegeben, sie hätten jedoch gerne auf dem Gipfel, der verschoben wurde, darüber gesprochen. Herr Michel sei 2008 nach China gereist, um auf offizieller Ebene Gespräche über die Mitteilung der Kommission und über Afrika zu führen. Die Rolle des Parlaments werde voraussichtlich darin bestehen, die Erarbeitung von Vorschlägen zu unterstützen und die Vorteile eines solchen Ansatzes vorzustellen, zu fördern und zu erklären.

Herr STERCKX bedankt sich bei Herrn MCQUAIDE für die Vertretung Herrn Michels und übermittelt diesem seine besten Wünsche für eine baldige Genesung.

5. Tätigkeitsprogramm 2009

Herr STERCKX erinnert die Mitglieder daran, dass in der Woche vom 13. April in Brüssel eine interparlamentarische Sitzung EU-China stattfinden werde und dass daher am Dienstag, 12. März, um 9.00 Uhr in Straßburg eine vorbereitende Sitzung abgehalten werde. Der Entwurf der Tagesordnung der interparlamentarischen Sitzung sei bereits verschickt worden. Er schlägt vor, unter Punkt drei das Thema der Zusammenarbeit zwischen der EU, China und Afrika aufzunehmen.

Er kündigt an, dass in der Woche vom 6. April eine Reise des Vorstands nach China stattfinden werde.

6. Verschiedenes

Frau DOYLE bittet um eine Erklärung bezüglich der Abschaltung des Fernsehsenders New Tang Dynasty Television (NDTV) durch Eutelsat. Diese Entscheidung nach der Öffnung Chinas durch die Olympischen Spiele in Peking sei sehr enttäuschend. Sie bittet um Klärung dieser Angelegenheit.

Frau DOYLE spricht außerdem den Fall von Gao Zhisheng an, einem christlichen Menschenrechtsanwalt, der am 4. Februar 2009 in seiner Wohnung gewaltsam festgenommen wurde. Sie merkt an, dass er 2008 für den Nobelpreis nominiert gewesen sei und fordert die chinesischen Beamten in Belgien auf, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um seine Freilassung zu erwirken. Auch seine Familie sei der Beobachtung der chinesischen Behörden ausgesetzt.

Abschließend berichtet sie, dass in Tibet eine Kampagne des „harten Durchgreifens“ stattgefunden habe und fordert eine vollständige Offenlegung der Gründe. Die VR China scheine immer härter gegen friedliche Dissidenten vorzugehen. Sie stellt die Frage, warum China seinen Ruf, den es während der Olympischen Spiele erworben habe, auf diese Weise ruiniere.

Herr STERCKX erklärt, er werde im Zusammenhang mit Gao Zhisheng ein Schreiben an den Botschafter richten und auch das Thema Eutelsat und NDTV ansprechen. Er werde sich mit diesem Thema noch einmal eingehend befassen und entweder in einem offiziellen Schreiben oder in einer klaren Auskunft über die derzeitige Haltung Chinas darauf zurückkommen. Der dritte Punkt solle im April mit den chinesischen Amtskollegen diskutiert werden, er sei zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, den Botschafter in einem Schreiben darauf anzusprechen. Er ziehe es vor, beim Treffen des Parlaments mit der chinesischen Delegation über dieses Thema zu diskutieren. Es werde sicher zu einem Gedankenaustausch kommen und möglicherweise noch weitere Maßnahmen geben, die für geeignet erachtet würden.

7. Zeitpunkt und Ort der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 12. März 2009, um 9.00 Uhr in Straßburg statt.

Die Sitzung wird um 16.00 Uhr geschlossen.

**ПРИСЪСТВЕН ЛИСТ/LISTA DE ASISTENCIA/PREZENČNÍ LISTINA/DELTAGERLISTE/
ANWESENHEITSLISTE/KOHALOLIJATE NIMEKIRI/KATAΣΤΑΣΗ ΠΑΡΟΝΤΩΝ/RECORD OF ATTENDANCE/
LISTE DE PRÉSENCE/ELENCO DI PRESENZA/APMEKLĒJUMU REĢISTRŠ/DALYVIŲ SAŖAŠAS/JELENLÉTI ÍV/
REĢISTRU TA' ATTENDENZA/PRESENTIELIJST/LISTA OBECNOŠCI/LISTA DE PRESENÇAS/LISTÁ DE PREZENÇÁ/
PREZENČNÁ LISTINA/SEZNAM NAVZOČIH/LÄSNÄOLOLISTA/DELTAGARLISTA**

Бюро/Mesa/Předsednictvo/Formandskabet/Vorstand/Juhatus/Προεδρείο/Bureau/Ufficio di presidenza/Prezidijs/Biuras/Elnökség/ Prezydium/Birou/Predsednictvo/Predsedstvo/Puheenjohtajisto/Presidiet (*)
Dirk Sterckx(P), Henri Weber(VP)
Членове/Diputados/Poslanci/Medlemmer/Mitglieder/Parlamendiliikmed/Μέλη/Members/Députés/Deputati/Deputāti/Nariai/Képviselek/ Membri/Leden/Poslowie/Deputados/Deputați/Jäsenet/Ledamöter
Daniel Petru Funeriu, Manolis Mavrommatis, Vladko Todorov Panayotov, Rihards Pīks
Заместници/Suplentes/Náhradníci/Stedfortrædere/Stellvertreter/Asendusliikmed/Αναπληρωτές/Substitutes/Suppléants/Supplenti/ Aizstājēji/Pavaduojantys nariai/Póttagok/Sostituti/Plaatsvervangers/Zastępcy/Membros suplentes/Supleanți/Náhradníci/Namestniki/ Varajäsenet/Suppleanter
Philip Bushill-Matthews, Avril Doyle, Bogdan Golik, Jiří Maštálka, Graham Watson

178 (2)
183 (3)
46 (6) (Точка от дневния ред/Punto del orden del día/Bod pořadu jednání (OJ)/Punkt på dagsordenen/Tagesordnungspunkt/Päevakorra punkt/Ημερήσια Διάταξη Σημείο/Agenda item/Point OJ/Punto all'ordine del giorno/Darba kārtības punkts/Darbotvarkēs punktas/ Napirendi pont/Punt Agenda/Agendapunt/Punkt porządku dziennego/Ponto OD/Punct de pe ordinea de zi/Bod programu schôdze/ Točka UL/Esityslistan kohta/Föredragningslista punkt)

Наблюдатели/Observadores/Pozorovatelé/Observatører/Beobachter/Vaatlejad/Παρατηρητές/Observers/Observateurs/Osservatori/ Novērotāji/Stebėtojai/Megfigyelők/Osservatori/Waarnemers/Observatorzy/Observadores/Observatori/Pozorovatelia/Opazovalci/ Tarkkailijat/Observatörer

По покана на председателя/Por invitación del presidente/Na pozváni předsedy/Efter indbydelse fra formanden/Auf Einladung des Vorsitzenden/Esimehe kutsel/Με πρόσκληση του Προέδρου/At the invitation of the Chair(wo)man/Sur l'invitation du président/Su invito del presidente/Pēc priekšsēdētāja uzaicinājuma/Pirmininkui pakvietus/Az elnök meghívására/Fuq stedina taç-'Chairman'/Op uitnodiging van de voorzitter/Na zaproszenie Przewodniczącego/A convite do Presidente/La invitația președintelui/Na pozwanie predsedu/Na povabilo predsednika/Puheenjohtajan kutsusta/På ordförandens inbjudan

Съвет/Consejo/Rada/Rådet/Rat/Nōukogu/Συμβούλιο/Council/Conseil/Consiglio/Padome/Taryba/Tanács/Kunsill/Raad/Conselho/Consiliu/Svet/Neuvosto/Rådet (*)

De Hert

Комисия/Comisión/Komise/Kommissionen/Kommission/Euroopa Komisjon/Επιτροπή/Commission/Commissione/Komisija/Bizottság/Kommissjoni/Commissie/Komisja/Comissão/Comisie/Komisia/Komissio/Kommissionen (*)

Craig McQuaide (DG DEV)
Phil (DG DEV)

Други институции/Otras instituciones/Ostatní orgány a instituce/Andre institutioner/Andere Organe/Muud institutsioonid/Άλλα θεσμικά όργανα/Other institutions/Autres institutions/Altre istituzioni/Citas iestādes/Kitos institucijos/Más intézmények/Istituzzjonijiet oħra/Andere instellingen/Inne instytucje/Outras Instituições/Alte instituții/Iné inštitúcie/Druge institucije/Muut toimielimet/Andra institutioner/organ

Mr Zhong Ronglai, Mr Zhang Hong (Chinese embassy)

Други учасници/Otros participantes/Ostatní účastníci/Endvidere deltog/Andere Teilnehmer/Muud osalejad/Επίσης Παρόντες/Other participants/Autres participants/Altri partecipanti/Citi klātesošie/Kiti dalyviai/Más résztvevők/Partecipanti oħra/Andere aanwezigen/Inni uczestnicy/Outros participantes/Alți participanți/Ini účastníci/Dруги udeleženci/Muut osallistujat/Övriga deltagare

Blumereau (Total S.A.)
Barabesi (HRWF)

Секретариат на политическите групи/Secretaría de los Grupos políticos/Sekretariát politických skupin/Gruppernes sekretariat/Sekretariat der Fraktionen/Fraktsioonide sekretariaat/Γραμματεία των Πολιτικών Ομάδων/Secretariats of political groups/Secrétariat des groupes politiques/Segreteria gruppi politici/Politisko grupu sekretariāts/Frakciju sekretoriat/Képviseletcsoportok titkársága/Sekretarjat gruppi politici/Fractiesecretariaten/Sekretariat Grup Politycznych/Secr. dos grupos políticos/Secretariate grupuri politice/Sekretariát politických skupin/Sekretariat političnih skupin/Poliittisten ryhmien sihteeristö/Gruppernas sekretariat

PPE-DE	Mazza, Lin
PSE	Latella
ALDE	Melis
Verts/ALE	Vandewalle
GUE/NGL	Eekman
IND/DEM	
UEN	
NI	

Кабинет на председателя/Gabinete del Presidente/Kancelář předsedy/Formandens Kabinet/Kabinett des Präsidenten/Presidendi kantselēi/Γραφείο Προέδρου/President's Office/Cabinet du Président/Gabinetto del Presidente/Priekšsēdētāja kabinets/Pirmininko kabinetas/Elnöki hivatal/Kabinett tal-President/Kabinet van de Voorzitter/Gabinet Przewodniczącego/Gabinete do Presidente/Cabinet Preşedinte/Kancelária predsedu/Urad predsednika/Puhemiehen kabinetti/Talmannens kansli	
Кабинет на генералния секретар/Gabinete del Secretario General/Kancelář generálního tajemníka/Generalsekretærens Kabinet/Kabinett des Generalsekretärs/Peasekretäri büroo/Γραφείο Γενικού Γραμματέα/Secretary-General's Office/Cabinet du Secrétaire général/Gabinetto del Segretario generale/Ġeneralsekretära kabinets/Generalinio sekretoriaus kabinetas/Főtitkári hivatal/Kabinett tas-Segretarju Ġenerali/Kabinet van de secretaris-generaal/Gabinet Sekretarza Generalnego/Gabinete do Secretário-Geral/Cabinet Secretar General/Kancelária generálneho tajomníka/Urad generalnega sekretarja/Pääsihteerin kabinetti/Generalsekreterarens kansli	
Генерална дирекция/Dirección General/Generální ředitelství/Generaldirektorat/Generaldirektion/Peadirektoraat/Γενική Διεύθυνση/Directorate-General/Direction générale/Direzione generale/Generāldirektorāts/Generalinis direktoratas/Főigazgatóság/Direktorat Ġenerali/Direktoraten-generaal/Dyrekcja Generalna/Direcção-Geral/Direcții Generale/Generálne riaditeľstvo/Generalni direktorat/Pääosasto/Generaldirektorat	
DG PRES DG IPOL DG EXPO DG COMM DG PERS DG INLO DG TRAD DG INTE DG FINS DG ITEC	Perlie Yu, Nuttin
Правна служба/Servicio Jurídico/Právní služba/Juridisk Tjeneste/Juristischer Dienst/Öigusteenistus/Νομική Υπηρεσία/Legal Service/Service juridique/Servizio giuridico/Juridiskais dienests/Teisės tarnyba/Jogi szolgálat/Servizz legali/Juridische Dienst/Wydział prawny/Serviço Jurídico/Serviciu Juridic/Právny servis/Pravna služba/Oikeudellinen yksikkö/Rättstjänsten	
Секретариат на комисията/Secretaría de la comisión/Sekretariat výboru/Udvalgssekretariatet/Ausschusseksretariat/Komisjoni sekretariaat/Γραμματεία επιτροπής/Committee secretariat/Secrétariat de la commission/Segreteria della commissione/Komitejas sekretariāts/Komiteto sekretoriatas/A bizottság titkársága/Sekretarjat tal-kumitat/Commissiesecretariaat/Sekretariat komisji/Secretariado da comissão/Sekretariat comisie/Sekretariat odbora/Valiokunnan sihteeristö/Utskottssekretariatet	
Boden	
Сътрудник/Asistente/Asistent/Assistent/Assistenz/Βοηθός/Assistant/Assistente/Palīgs/Padējējas/Asszisztens/Asystent/Pomočnik/Avustaja/Assistenten	
Mollet	

- * (P) = Председател/Presidente/Předseda/Formand/Vorsitzender/Esimees/Πρόεδρος/Chair(wo)man/Président/Priekšsēdētājs/Pirmininkas/Elnök/Chairman/Voorzitter/Przewodniczący/Preşedinte/Predseda/Predsednik/Puheenjohtaja/Ordförande
- (VP) = Заместник-председател/Vicepresidente/Místopředseda/Næstformand/Stellvertretender Vorsitzender/Aseesimees/Αντιπρόεδρος/Vice-Chair(wo)man/Vice-Président/Priekšsēdētāja vietnieks/Pirmininko pavaduotojas/Alelnök/Víci 'Chairman'/Ondervoorzitter/Wiceprzewodniczący/Vice-Présidente/Vicepreşedinte/Podpredseda/Podpredsednik/Varapuheenjohtaja/Vice ordförande
- (M) = Член/Miembro/Člen/Medlem./Mitglied/Parlamendiliige/Μέλος/Member/Membre/Membro/Deputāts/Narys/Képviselő/Membru/Lid/Członek/Membro/Membru/Člen/Poslanec/Jäsen/Ledamot
- (F) = Длъжностно лице/Funcionario/Úředník/Tjenestemand/Beamter/Ametnik/Υπάλληλος/Official/Fonctionnaire/Funzionario/Ierēdnis/Pareigūnas/Tisztviselő/Ufficial/Ambtenaar/Urzednik/Funcionário/Functionar/Úradník/Uradnik/Virkamies/Tjänsteman